



**Auszug aus dem Beschlussbuch
der Sitzung des Marktgemeinderates
am 24.09.2013**

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.
Die Beschlussfähigkeit war gegeben, die Mehrheit der Mitglieder war anwesend.

Der Tagesordnungspunkt wurde - öffentlich - beraten.

- 2. ABS Nürnberg - Ebensfeld, Planungsabschnitt 21, km 46,000 - km 56,165 im Bereich des Marktes Hirschaid
- Vorstellung der Entwurfsplanung der viergleisigen Ausbaustrecke des Planungsabschnittes Hirschaid (die dem Eisenbahnbundesamt EBA zur Genehmigung vorgelegt werden) durch Dipl.-Ing. Kerstin Koch, DB-Projekt Bau GmbH und Dipl.-Ing. Thomas Stöcklein, Hyder Consulting GmbH Deutschland**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Dipl.-Ing. Kerstin Koch, DB-Projekt Bau GmbH und Claus Horn, Projektingenieur PA 21 sowie Herr Hans Högg, Planer Schall und Erschütterung, INGE Hyder / LAP Büro Möhler und Partner als Berichterstatter anwesend.

Es sind weiter Dr.-Ing. Bernhard Michel, Reinheim und Klaus J. Schulz, München/Fachgutachter zum innovativen Gemeindeentwicklungskonzept Markt Hirschaid anwesend, da die Thematik das Gemeindeentwicklungskonzept in nicht unerheblichen Maß beeinflusst. Der Vorsitzende beantragt den Fachgutachtern das Wortrecht zu erteilen. Das Gremium zeigt sich damit einvernehmlich einverstanden.

Im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation erläutern die Vertreter der DB ausführlich die auf dem 1996 eingeleiteten Planfeststellungsverfahren aufgebaute Entwurfsplanung. Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls und ist in Kopie beigefügt.

In der anschließenden kontroverse Diskussion wird deutlich, dass die Bahn in keinsten Weise zu Kompromissen oder Alternativlösungen bereit ist. Der Markt Hirschaid wird aber mit allen Mitteln versuchen, die angesprochenen Problempunkte zugunsten des Marktes Hirschaid durchzusetzen:

- 1. Griesweg**

Bisher ist geplant, die vorhandenen Brückenkappen zu erneuern, wegen der Einhaltung der geltenden DB-Normen durch einen künftigen vertikalen Berührschutz. Wegen des nach wie vor erforderlichen kombinierten Geh- und Radweges auf der Nordseite der Straßenbrücke, muss die RPS 2009 (Richtlinie für passiven Schutz an Straßen) berücksichtigt werden. Durch das Aufbringen dieser Distanzschutzplanken wird eine Kappenverbreiterung notwendig.

Hier wurde von Herrn Drescher/Projektleiter des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 8 angeregt, ein neues System zu prüfen inwieweit auf den Einbau von Distanzschutzplanken verzichtet werden kann, mit der Folge, dass auch keine Kappenverbreiterung notwendig werde. Anstelle dessen sollte ein verstärktes Brückengeländer eingebaut werden, das letztlich die gleiche Schutzwirkung hätte.

2. EÜ-Maximilianstraße/Bahnhof Hirschaid

Südlich des Bahnhofes Hirschaid bzw. südlich der Maximilianstraße soll auf beiden Seiten, östlich und westlich der Bahnlinie je ein P + R-Platz entstehen.

Um diese Parkplätze insbesondere für Bahnkunden auf kürzestem Weg an die Außenbahnsteige anzuschließen, war bislang die Forderung des Marktes Hirschaid, die Außenbahnsteige bzw. jeweils eine Fußgängerbrücke über die Maximilianstraße zu führen. Nachdem dies vor allem auf der Ostseite des Eisenbahn-Überführungsbauwerkes nicht möglich ist, wird angeregt, beidseitige Stege mit einer Breite von 1,50 m hinter der Lärmschutzwand am Eisenbahn-Überführungswerk zu befestigen, damit die Bahnkunden auf gleicher Höhe die Bahnsteige erreichen können.

3. EÜ-Bahnsteigunterführung

Trotz der mehr als 1800 Bahnkunden die künftig täglich die Bahnsteigunterführung benutzen müssen, ist die lichte Weite der neuen Unterführung mit nur 3,50 m geplant.

Auch wenn nach den Richtlinien der DB AG und in Anbetracht des Reiseaufkommens die Abmessungen (b = 3,50 m) ausreichend sind, vertritt der Markt Hirschaid die Meinung, dass diese Neubaumaßnahme nicht zukunftsweisend ist, denn bei dieser Ausbaumaßnahme wird in der Beschreibung auf ein Jahrhundertbauwerk verwiesen. Herr Drescher/DB hat dazu erklärt, im Rahmen einer Modellrechnung soll diese Bündelung von Menschenmassen (Schüler, Pendler, sonstige Bahnkunden) nachzuweisen sein, und sagte eine wohlwollende Prüfung der Verbreiterung der Fußgängerunterführung zu.

Weiter muss geprüft werden:

Die Verlegung des Haltepunktes in Richtung Maximilianstraße, vorschlagen durch den AK Verkehr/Innovative Gemeindeentwicklung.

Die Befahrbarkeit der Amlingstadter Straße für Zulieferungen an die dort ansässigen Firmen Waldschmidt und Teddy Hermann.

Die Problematik der Entwässerung: Die Entwässerung durch Permanentpumpen der großen Bahnunterführung in der Maximilianstraße erfolgt durch die Heinrichstraße in den Friesnitzgraben. Eine neue Entwässerungsmöglichkeit in südlicher-/westlicher Richtung muss überdacht und realisiert werden. Ebenso muss die Säuberung des Bahndurchlasses in Höhe Elmbergstraße/Stiberstraße mit der Bahn abgestimmt werden.

Alternative Lärmschutzmaßnahmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorstellung der Entwurfsplanung ABS Nürnberg-Ebensfeld, Planungsabschnitt 21, km 46,000 - km 56,165 im Bereich des Marktes Hirschaid – vorgetragen durch Dipl.-Ing. Kerstin Koch, DB Projekt Bau GmbH – zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 21:0

Die Übereinstimmung des Auszuges mit dem Originalprotokoll wird beglaubigt.

Hirschaid, 07.10.2013

Schlund
Erster Bürgermeister